

Kleiner Leitfaden zu „Wie starte ich ein Stadtteil Gebet?“

An sich ist es ganz einfach: Du betest.
Für alle, die noch ein paar mehr Infos und Ideen wollen,
hier ein paar Anregungen:

Was brauche ich?

Am Besten ein oder zwei Freunde mit denen du anfangen kannst und einen regelmäßigen Termin. Trefft euch zuhause oder auf der Straße und fangt einfach an zu beten.

Wie finde ich noch mehr Mitbeter?

Als 1. kannst du bei www.gemeinsam-fuer-hamburg.de unter Mitmacher nachschauen, ob es in deinem Stadtteil eine Gemeinde gibt. Schreib einfach die Pastoren an und erzähle ihnen von deiner Idee und frage nach Menschen die im Stadtteil wohnen und auch mitbeten könnten.

2. Schreib uns im GfH-Büro eine Mail wo du betest und wann – wir veröffentlichen es dann auf unserer Website und haben vielleicht noch mehr Kontakte für dich.

Wie schaut so ein Gebet aus?

Das ist ganz dir und deinen Mitbetern überlassen. Ihr könnt zuhause für eure Nachbarn beten, in der Zeitung nach aktuellen Ereignissen suchen, bei den Gemeinden nachfragen oder einfach durch die Straßen wandern und für die Einwohner beten. Oftmals legt einem Gott die Dinge die ihm wichtig sind aufs Herz. Habt keine Angst und betet so, wie ihr euch wohl fühlt – auch wenn andere anders beten. Wichtig ist nicht WIE gebetet wird, sondern DAS ihr betet!

Ideen um das Stadtteilgebet bekannter zu machen

- schaltet eine Anzeige im regionalen Wochenblatt
- fragt den Pastor, ob ihr im Gottesdienst die Idee vorstellen dürft
- fragt bei den Gemeinden, ob sie den Termin mit in den Gemeindebrief schreiben
- druckt Flugblätter und klebt sie an Laternen
- haltet beim Gebet vor Ort nach Autos mit Fischen Ausschau und klemmt ein Flugblatt unter den Scheibenwischer...
- poste den Termin in facebook oder kreierte eine eigene Gruppe dafür.

Noch mehr Fragen?

Melde dich bei uns im GfH-Büro – wir helfen dir gerne weiter.